

Automatisierte Datenübermittlung im Meldewesen

Inklusive Mittelverwendung im Jahr 2009

25. März 2010

1 Mittelverwendung für die Pflege des Standards in 2009

Die Kalkulation der Kosten für die Jahre 2009 / 2010 ist dem Bericht "*Pflege des Standards OSCI-XMeld in 2009/2010 (Bericht zum vorgelegten Entwurf einer Verwaltungsvereinbarung)*" vom 31. Oktober 2008 zu entnehmen. Für die Jahre 2009 und 2010 waren für die Pflege des Standards in dem Funktionsumfang, den dieser Ende 2008 hatte, Kosten von insgesamt bis zu 498 Tsd. Euro pro Jahr kalkuliert worden.

In Anlage 1 werden die kalkulierten Kosten den tatsächlichen Kosten gegenüber gestellt. Die tatsächlichen Kosten haben ca. 460 Tsd. Euro betragen, sie lagen also ca. 39 Tsd Euro unterhalb der Kalkulation. Hierzu ist festzustellen:

1. Die geplanten Arbeiten zur Weiterentwicklung des Betriebskonzeptes haben noch nicht begonnen. Wir waren davon ausgegangen, dass die Bundesstelle für Informationstechnologien beim Bundesverwaltungsamt (BIT / BVA) ab 2011 für die Pflege des Standards OSCI-XMeld zuständig sein wird, so dass in 2009/2010 eine Übergabe von Aufgaben an die BIT stattfinden sollte. In 2009 scheiterte dies an Ressourcen auf Seiten der BIT. Inzwischen hat uns das BMI mitgeteilt, dass die Aufgabe der Pflege auch nach 2010 durch die OSCI-Leitstelle wahrgenommen werden soll. Die Aufgabe der Weiterentwicklung des Betriebskonzeptes werden wir also in 2010 bearbeiten, allerdings in einer anderen Konstellation als diejenigen, welche der Kalkulation im Jahre 2008 zu Grunde lag. Wir gehen nicht davon aus, dass daraus höhere Kosten resultieren werden.
2. Für die Erstellung von WSDL-Dateien und deren Integration in das DVDV waren vorsorglich Kosten in Höhe von bis zu 30 Tsd. Euro pro Jahr vorgesehen worden. Hintergrund waren Planungen des KopA-ADV für ein neues Finanzierungsmodell des DVDV, dem zu Folge Dienstprovider für die Veröffentlichung ihrer elektronischen Dienste im DVDV hätten zahlen sollen. Dieses neue Finanzierungsmodell war nicht konsensfähig und wurde zunächst zurückgezogen. Es sind keine Kosten in diesem Bereich entstanden.
3. Die dadurch insgesamt freiwerdenden Ressourcen konnten genutzt werden, um eine zusätzliche Sitzung des Expertengremiums in 2009 durchzuführen.
4. Bereits bei dem Bericht über die Mittelverwendung in den Jahren 2007/2008, vorgelegt am 15. 2009, haben wir die Aufteilung der Personalkosten dargestellt. Auch in 2009 waren die Personalkosten nicht in vollem Umfang den Arbeiten zur Pflege des Standards OSCI-XMeld zuzurechnen. Im ersten Quartal des Jahres 2009 entfielen ca. 20% entsprechend 4 Tsd. Euro auf das Projekt zur Entwicklung des Standards XMeld-IT. Während des gesamten Jahres 2009 entfielen ca. 5% auf Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Projekt ElsterLohn II.

Wir schlagen vor, über die Verwendung evtl. vorhandener Restmittel erst nach dem Ende der aktuellen Verwaltungsvereinbarung und der für Frühjahr 2011 geplanten Vorlage der Abschlussrechnung zu entscheiden.

2 Mittelverwendung für die Erweiterung XMeld-IT (2008/2009)

Für die Entwicklung des Standards waren Kosten in Höhe von insgesamt ca. 84. Tsd. Euro kalkuliert worden. Diese wurden von insgesamt sechs Ländern finanziert. Die Entwicklungsarbeiten für die Erweiterung des Standards fanden im Jahr 2008 und im ersten Quartal des Jahres 2009 statt. Es entstanden Kosten für IT-Dienstleister, für die Erstattung von Reisekosten / Spesen der Mitglieder der Expertengruppe, sowie anteilige Personalkosten in der OSCI-Leitstelle. Bezüglich der Personalkosten war in dem Sachstandsbericht der OSCI-Leitstelle zur Frühjahrssitzung 2009 (Fassung vom 15. April 2009, dort Anlage 1) bereits dargestellt worden, dass ein Anteil von 20% dem Projekt XMeld-IT zugerechnet worden war. Der gleiche Anteil wurde auch für das erste Quartal 2009 in Ansatz gebracht, dies entspricht 4. Tsd. Euro. Da die Entwicklung von XMeld-IT innerhalb des ersten Quartals 2009 im Wesentlichen zum Abschluss gebracht werden konnte, entstanden keine weiteren Personalkosten.

Insgesamt haben die Entwicklungskosten 83.765,41 Euro betragen. Somit sind an die sechs Bundesländer, die die Entwicklung finanziert haben, Restmittel in Höhe von insgesamt 234,59 Euro auszuführen. Anlage 3 stellt den jeweiligen Anteil für die Länder dar.

3 Verwaltungsvereinbarung zur Pflege ab 2011

Die aktuelle Verwaltungsvereinbarung zur Pflege des Standard OSCI-XMeld endet am 31. 12. 2010. Es haben die ersten Gespräche über eine Anschlussvereinbarung begonnen. Diese waren auch dadurch ausgelöst worden, dass das BMI gebeten hatte zu prüfen, ob die OSCI-Leitstelle die Herausgabe des Standard OSCI-XMeld übernehmen könne. (Derzeit sind formal die Kommunalen Spitzenverbände für die Herausgabe zuständig, dies entspricht aber nicht der Realität).

Wir gehen von folgenden Eckdaten einer ab 2011 gültigen Folgevereinbarung aus:

1. Der grundsätzliche Aufbau und die Angaben zum Leistungsumfang, zur Organisation, zu den Berichtspflichten, zur Methode der Refinanzierung und zur Aufteilung der Kosten kann im Wesentlichen unverändert bleiben.

Die Aufgabe der Herausgabe des Standards würde als neue Aufgabe der OSCI-Leitstelle hinzukommen. Aus dieser neuen Aufgabe ergeben sich keine zusätzlichen Kosten.

2. Die Laufzeit der Vereinbarung soll fünf Jahre betragen. Der Abschluss einer Verwaltungsvereinbarung im Zwei-Jahres-Rhythmus ist aufwändig und nicht mehr sachgerecht. Der vorgeschlagene Zeitraum bringt den Beteiligten zusätzliche Planungssicherheit.

3. Die Kosten der Pflege bleiben im Wesentlichen unverändert. Allerdings sind gemäß des Betriebskonzeptes die zusätzlichen Pflegekosten zu finanzieren, die auf Grund der in der Laufzeit der jetzigen Verwaltungsvereinbarungen abgeschlossenen Erweiterungen entstanden sind. Dies betrifft die Erweiterungen XMeld-IT und die Datenübermittlung an die Deutsche Rente (SGB IV). Für diese beiden Projekte zusammen ergibt sich ein um ca. 22. Tsd. Euro höherer Pflegeaufwand. Wir würden also nach jetzigem Kenntnisstand eine Deckelung des Aufwandes bei maximal 520 Tsd. Euro pro Jahr bei jährlicher Berichterstattung über den Sachstand und die Mittelverwendung vorschlagen.

4. Bezüglich der Pflege der Schnittstelle zur Übermittlung von Meldedaten an die Finanzverwaltung wird eine gesonderte Regelung angestrebt.

Die ursprünglichen Planungen sahen vor, dass das Projekt zur Erweiterung des Standards innerhalb der Laufzeit der jetzigen Verwaltungsvereinbarung, also bis Ende 2010, abgeschlossen ist. Gemäß der Regeln des Betriebskonzeptes wären die daraus resultierenden höheren Pflegeaufwände in Höhe von ca. 100 Tsd. Euro pro Jahr durch die Innenverwaltung zu tragen. Dies erscheint nicht angemessen. Denn gemäß der aktuellen Terminplanung ist davon auszugehen, dass die tatsächliche Inbetriebnahme dieser Schnittstelle erst Ende 2010 bzw. im Laufe des Jahres 2011 erfolgen wird.

Werden die Erfahrungen aus der Inbetriebnahme der Schnittstelle zur Vergabe der Steuer-Identifikationsnummer zu Grunde gelegt, so ist in 2011/2012 mit einem hohen Abstimmung-, Koordinations- und Pflegeaufwand zu rechnen.

	EG Modellierung	EG Testrepository	Qualitäts- sicherung	Betriebskonzept	Kosten (geplant)	Kosten (Real)	Differenz
Sitzungen (Plan / Ist)	11 / 12	11 / 12	2 / 2	5 / 0			
<i>Kosten für ext.</i>							
<i>Dienstleister exkl. MWSt</i>	123.865 €	54.384 €	8.758 €	15.640 €	203.000 €		
Kosten für ext. Dienstleister inkl. MWSt	147.399 €	64.717 €	10.422 €	18.611 €	241.000 €	260.664 €	-19.664 €
<i>Reisekosten / Spesen gemäß § 2 Abs. 1 VV exkl. MWSt.</i>	23.100 €	23.100 €	0 €	3.000 €	49.000 €		
Reisekosten / Spesen gemäß § 2 Abs. 1 VV inkl. MWSt.	27.489 €	27.489 €	0 €	3.570 €	59.000 €	38.571 €	20.429 €
Summe (inkl. MWSt)	174.888 €	92.206 €	10.422 €	22.181 €	300.000 €	299.235 €	765 €
Personalkosten p. a. für 1,5 VK (abzüglich 4 TE XMeld IT und 4 T€ ElsterLohn II)					120.000 €	112.000 €	8.000 €
Betrieb und Weiterentwicklung einer technischen Infrastruktur					48.000 €	48.000 €	0 €
Erstellung von WSDL-Dateien und deren Integration in das DVDV					30.000 €	0 €	30.000 €
Summe für 2009					498.000 €	459.235 €	38.765 €

Jahr	Kostenart	Betrag	Hinweis
2008	Dienstleistung	10.933,42 €	
	Personalkosten (anteilig)	16.000,00 €	20% in 2008
	Reisekosten / Spesen	2.215,20 €	
Summe 2008		29.148,62 €	
2009	Dienstleistung	48.736,69 €	
	Personalkosten (anteilig)	4.000,00 €	20% in ersten Quartal 2009
	Reisekosten / Spesen	1.880,10 €	
Summe 2009		54.616,79 €	
Summe Entwicklungskosten (2008 / 2009)		83.765,41 €	

Land	Zahlung zum 1. Juli 2009	Prozentualer Anteil an Entwicklungskosten	Erstattung (Anteil an den Restmitteln)
Baden-Württemberg	18.213,65	21,68292	50,86 €
Bayern	20.055,44	23,87552	56,01 €
Berlin			
Brandenburg	10.165,20	12,10143	28,39 €
Bremen			
Hamburg			
Hessen	13.670,35	16,27423	38,18 €
Mecklenburg-Vorpommern			
Niedersachsen			
Nordrhein-Westpfalen			
Rheinland-Pfalz			
Saarland			
Sachsen	11.952,65	14,22934	33,38 €
Sachsen-Anhalt			
Schleswig-Holstein			
Thüringen	9.942,70	11,83655	27,77 €
Summe	84.000,00	100,00000	234,59 €
Entwicklungskosten (Endabrechnung 1. März 2010)			
		83.765,41 €	
Restmittel			
		234,59 €	